

Frau hat nie ausgelernt

Aus- und Rückblicke: Vreni Peter stellte das neue Weiterbildungsprogramm vor, Regula Gonzenbach erzählte von früher.

TRUDI KRIEG

Aus den 56 Thurgauer Sektionen trafen sich Präsidentinnen und Vorstandsfrauen auf dem Arenenberg in Salenstein zur Präsidentinnenkonferenz der Landfrauen. Diese sei ein wichtiger Anlass in der Agenda der Landfrauen, betonte Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin des Kantonalvorstands. Erfahrungsaustausch, Informationen über Kurse, Vorträge und Veranstaltungen des Verbandes und Anregungen und Wünsche aus den Sektionen füllten das Abendprogramm.

Schönheit und Poesie

Vereinsmitglied Vreni Peter stellte das neue Weiterbildungsprogramm vor: «Es gibt nichts, was Frau nicht lernen oder zumindest ausprobieren kann», kommentierte sie das breit gefächerte Angebot von 58 Kursen. Dieses reicht vom Gartenbau, Floristik, Ernährung, Handwerk bis hin zu Recht, Finanzen und Persönlichkeitsbildung.

Dabei wurde ersichtlich, wie Frauen durch ihr Wirken Alltäglichem Schönheit und Poesie abgewinnen und aus wenig viel machen können. Ausser Kursen, die zum festen Bestandteil des Weiterbildungsprogramms gehören, zeigte Vreni Peter auch Neues auf. Der Umgang mit Smartphone und Tablets kann gelernt werden. Das ungenutzte Silberbesteck der Gross-



Regula Böhi-Zbinden (rechts) dankt Vreni Peter für die Arbeit der Organisation von Kursen und die Gestaltung des Weiterbildungsprogrammheftes. (Bild: Trudi Krieg)

mutter kann zu Ringen und andern Schmuckgegenständen verarbeitet und so zu neuem Le-

«Es gibt nichts, was Frau nicht lernen oder zumindest ausprobieren kann.»

ben erweckt werden. Auch beim Steinbildhauen, Herstellen von Gartendekorationen und beim Nähen von T-Shirts sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Im Bereich Gesundheit sind neu auch Angebote zu natürlichem Heilen mit ätherischen Ölen, Steinen und alten Hausmitteln.

Abschied von Rita Höpli

Rita Höpli, welche während 15 Jahren die Koch- und Backkurse leitete, wurde mit Dank

verabschiedet. Im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg wird sie weiterwirken. Die Vereinskochkurse werden nun von verschiedenen Kursleiterinnen erteilt.

Einblick ins Bauernleben

Als Gastreferentin berichtete Regula Gonzenbach, die Präsidentin des Vereins Thurgauer Frauen-Archiv, aus der Vereinsgeschichte sowie aus dem Leben von Frieda Rüdin-Meili (1901 bis 1987). Sie hatte als Sekretärin ihres Vaters, des ersten Thurgauer Bauernsekretärs, grössten Einblick in das bäuerliche Leben und die Entwicklung der Bäuerinnen im Thurgau: «In schwierigen Zeiten hatten die Frauen oft mehr Mut und Zuversicht als ihre Männer.» Was ihnen gefehlt habe, sei die Möglichkeit zur Weiterbildung und der Kontakt zu ihresgleichen, sagte Regula Gonzenbach.